



K. A. Harrington

## **BIS AUFS HAAR**

Aus dem Englischen von Katrin Stier

magellan 2015 • 288 Seiten • 14,95 • ab 14 • 978-3-7348-5006-6



Morgan muss miterleben, wie ihr Freund Flynn nachts auf einer Landstraße angefahren wird und im Krankenhaus stirbt. Beide kannten sich erst seit wenigen Monaten und nach seinem Tod muss Morgan feststellen, dass sie Flynn kaum kannte. Sie hat seine Eltern

nie getroffen, die Beerdigung von Flynn nicht besucht und auch drei Monate nach seinem Tod trauert sie immer noch. Ihre beste Freundin Toni zwingt sie zu einem Abschluss: Sie soll sein Bild auf der Internetplattform FriedShare posten und sich so verabschieden. Doch dann taucht plötzlich der Hinweis auf einen Jungen auf, der Flynn bis „aufs Haar“ gleicht. Lebt Flynn noch? War alles, was er erzählte, eine Lüge? Morgan sucht den Kontakt zu dem Jungen, der ihm gleicht. Er heißt Evan und über Umwege treffen sich die beiden. Sie freunden sich an und kommen einem Geheimnis auf die Spur, das auch ihre Familien betrifft.

Mehr soll zu der spannenden Geschichte nicht verraten werden. **Bis aufs Haar** ist ein Thriller, der das Leben in den USA nach der Weltwirtschaftskrise beschreibt und eine Szenerie entwirft, die fast trostlos wirkt. Morgan und ihre Freunde leben in einer Stadt, in der es kaum noch ein Leben gibt. Ein Pharmaunternehmen musste vor einigen Jahren Konkurs anmelden, die Menschen haben ihre Stellen verloren und Geschäfte mussten schließen. Die blühenden Landschaften sind trostlos und Morgan hält sie auf Bildern fest. Es ist ein anderes Amerika, das fast gebrochen wird. Morgans Eltern haben zwar Arbeit gefunden, können aber den einstigen Wohlstand nur mit sehr viel Mühe aufrechterhalten. Sie sehen ihre Tochter kaum, die Mutter arbeitet in mehreren Schichten und auch der Vater muss täglich vier Stunden pendeln. Es ist vor allem die (gehobene) Mittelschicht, die betroffen ist und sich neu definieren muss. Auch Tonis Eltern sind arbeitslos, alkoholabhängig und voller Gewalt. Toni flüchtet zu ihrer besten Freundin, denn dort findet sie etwas Ruhe. Morgan selbst fürchtet die Zukunft, die teuren Collegegebühren und fragt sich immer wieder, wie ihr Leben aussehen wird.

Doch zugleich versuchen die Jugendlichen in der Stadt, in der es nur noch eine einzige Pizzeria gibt, zu leben. Sie feiern in leer stehenden Häusern heimliche Partys und ganz nebenbei erfährt man, dass Menschen diese leer stehenden Häuser auch besetzen, um nicht als Obdachlose zu enden. Gekonnt schafft es die Autorin, ihre spannende und kritische Kriminalgeschichte mit der gegenwärtigen Situation in den USA zu verbinden. Hier liegen sicherlich die Stärken des Romans, der sonst tradierten Mustern eines Jugendthrillers mit einer Liebesgeschichte folgt. Ihre Beschreibungen der Stadt, die wir mit Morgans Augen und ihre Kamera sehen, sind genau.

**Bis aufs Haar** ist ein spannender Thriller, der sicherlich Jugendliche packen wird. Es ist aber auch ein Blick auf die USA heute.